

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. Bewegliche Vrsachen der Gedult/vnnd vom Nutz deß heiligen Creutzes

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Stücken also zerquetschetes vnd zererschlagenes
 Herglein Tempel vnd Wohnung bleibe in deiner
 Gnade ein Werkzeug deines Lobes/ ein Werk
 statt deines Trosts: Nun / O mein himmlischer
 Vatter / lasse mich diesen hohen Nutzen meines
 Creuzes ja wol bedencken / auff daß ich mit zer-
 knirschem Hergen dir täglich / ja stündlich/ vnd
 wäre es möglich / augenblicklich / ein wolgefällig
 Opfer bringen möge. Ach gib mir ja rechte zu be-
 dencken den grossen Schaden der Fröligkeit diser
 Welt dadurch man verleurt deinen Trost/ deine
 Gegenwart: Auff daß ich allein an dich vnd dein
 nen Trost mich halte: Mein Göt / sihe dein
 Creuz würcket Erawrigkeit/ Erawrigkeit ist ein
 Sunder gleichsam / der leicht empfangen tan dei-
 nen Trost vnd Würckung: Also hohen Nutzen
 hat dein Creuz: Laß mich dieses empfindē. vñ dem
 nach mit Freuden es von deiner Hand nehmen.

Super Cap. XLVI.

1. Bewegliche Ursachen der Gedult, vnd
 vom Nutz des heiligen Creuzes.

Läß mich nicht allein / O mein Gott / wiß
 sen was Gedult ist / vnd daß ich dieselbe
 haben müsse / sondern lasse mich dieselbe
 auch würcklich üben / reisse du auß meis-
 nem Hergen alle Vngedult / vnd pflanze dich edle
 Kräutlein der Gedult da hinein / Ach sihe mein
 Gott / ich weiß je wol / daß alles mein Creuz vom
 deiner Hand kompt / vnd daß ich es alles wol ver-
 steh

diene ja noch ein grössers verdiene / weil meine
 Sünden viel viel grösser vnd schwärer sind als
 das Creuz so du mir zusendest / Ach mein Gott/
 du bist gerecht / vnd alle deine Gerichte sind ges
 recht / ich aber muß mich schämen wegen meiner
 Bosheit willen. Soltestu mich nicht züchtigen
 vmb meiner Missethat willen / weder hie noch
 dort / so müßte ich ja warlich dein Kind nicht seyn
 weil du steuest einen jeglichen Sohn den du
 aufnimmst : Darumb / Ach mein Gott / so züchtis
 ge mich allhie / hawt hier / stoffe hier / vnd schone
 meiner nur in jener Welt : Sende mir meine
Sünde nur wol wider zu Haus : weil es je taus
 sendmal besser ist das du mich hie vätterlich züch
 tigest / den dort ewiglich straffest / Ach es solte doch
 ein Mensch wünschen / vnd darumb dich andäch
 tig anrufen / das du seiner hie nit schonetest / auff
 das du seiner dort Ewiglich schonetest : Nun
 mein Gott / siehe ich seuffte auß Andacht meines
 Hergens zu dir in diesem meinem Creuz :

Sollt ja so seyn /

Das Straff vnd Pein

Auff Sünde folgen müssen /

So fahr hie fort /

Vnd schone dort /

Und laß mich hie wol büßen.

Gib HERA Gedult /

Vergiß der Schuld /

Verleib ein ghor sam Hergel /

Laß mich doch nicht

3 vij

Wies

Wies oft geschicht
 Mein Hey! murrend verschergen,
 Handle mit mir/
 Wies duncket dir/
 Auff dein Guad wil ichs leiden/
 Laß mich nur nicht
 Dort ewiglich
 Von dir sehn abgeschelden.

Super Cap. XLVII.

1. Gedult vnd Sanfftmur kompt nicht her
 auß der Vernunft oder Fleisch vñ Blut/
 sondern es ist eine sonderer Gabe des Hei-
 ligen Geistes/ vnd ein Frucht des wah-
 ren Glaubens.

D Einnach! O Gott heiliger Geist/
 wirke du in mir wahre Gedult/ daß
 ich möge mit Frid/ Stille vnd sanffte-
 mütigem Hergen alles Unglück zu-
 berwinden/ zwar inn mir befinde ich nichts an-
 ders/ als eine Begierde mich zu rächen/ vnd vnz-
 gedultig zu werden über mein Unglück/ so bin ich
 von Natur/ allein du mußt inn mir schaffen ein
 rein Hertz/ rein von solchen vnreinen Begierden/
 der Vngedult/ Nachgier/ Kleinmütigkeit/ Ach
 deine Gabe ist es/ darumb gib mir es/ so wil ich
 dir damit dienen/ vnd dich ewiglich darfür loben/
 Amen.

Super